

18. Oktober 2021



Liebe Mitglieder der Kerzeninnung

Außergewöhnliche und herausfordernde Monate liegen hinter uns, in denen nur wenig so war, wie wir es gewohnt sind. Flexibilität, Kreativität und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, waren in allen Lebensbereichen gefragt. Auch die Kerzeninnung musste sich immer wieder den aktuellen Gegebenheiten anpassen, um stets für ihre Mitglieder und Auszubildenden da sein zu können. Wie schön, dass wir alle, in Mainz zu unserer diesjährigen Innungsversammlung, die Gelegenheit zum Austausch und persönlichen Gesprächen hatten.

Kurz darauf waren Wahlen, die Kreuzchen wurden gemacht, die Stimmen sind ausgezählt.

Wenn Sie diesen Rundbrief erhalten, haben die heimischen Stammtische und viele andere bereits schon intensiv die Bundestagswahl analysiert.

Gewinner und Verlierer, Wählerwanderungen, usw. das Ganze muss man ja schließlich aufarbeiten. Nur – die Zeit des Diskutierens und Lamentierens ist jetzt vorbei.

Manche Medien berichten schon länger über die sich anbahnende und mittlerweile Realität gewordene Teuerung. Im öffentlich-rechtlichen Fernsehen ist die Thematik indes erst im Laufe der vergangenen zwei Wochen richtig angekommen.

Quer durch die Gesellschaft zieht sich die Klage über steigende Preise. Kaum ein Stammtisch, kaum eine Familienzusammenkunft, wo die Inflation, die sich vor allem in Energie- und Rohstoffpreisen niederschlägt, nicht Thema ist – und damit die Frage, was die Politik ihr entgegensetzen könnte.

Ich persönlich denke - nun kommt es auf die **Macher*innen und Anpacker*innen – also auch auf Sie liebe Innungsmitglieder** an.

Gerade das Handwerk kann bei Zukunftsthemen Treiber und Vorreiter, aber auch Mittler und Kundenberater sein. Handwerk und Nachhaltigkeit, das passt! – Oder welcher Wirtschaftszweig denkt sonst so in Generationen wie wir es tun?

Das **Kerzenlicht** ist für viele Menschen ein Zeichen von Verbundenheit und Gemeinschaft. **Lassen Sie es uns aber zum Auftakt, in die vor uns liegende Weihnachtssaison, vor allem als Zeichen von Vertrauen in die Zukunft und Stärke betrachten.**

Mit freundlichen Grüßen aus der Geschäftsstelle

Ihre Christiane Bierler